

11. März 2007

Unser BUND Mitglied Petra Pohle fordert zum Pflanzen von Bäumen auf und kritisiert hoch dotierte städtische Angestellte, die der Rotbuchenfällung in der Hohoffstr. beiwohnen. Hier hätten wir uns mehr Kompetenz in Sachen Baumpflege, Baumschutz bis zur Baumerhaltung der solitär Rotbuche seitens der Stadt Petershagen gewünscht! Hier merkt Lothar Schmelzer an, keine der zwei Baumbewertungen hält einer kritischen Bewertung stand, hier wurden dilettantische Fehler in der Prüfung zur Baumbewertung gemacht, sowohl nach der Bohrmethode als auch im Ultraschallverfahren. Da kommt der Verdacht eines Gefälligkeitsgutachten schnell auf.

Petershäger Anzeiger <http://www.petershaeger-anzeiger.de>

Wir brauchen Hochstämme!

Leserbrief

Die Stadt Petershagen kann sich glücklich schätzen, dass es Bürger gibt, die sich für Grün und Bunt im Stadtgebiet einsetzen. Hier wird die eigene Freizeit geopfert, größtenteils von Berufstätigen, um eine schöne Gestaltung ins Stadtgebiet zu bringen. Wir schauen gerade jetzt auf die Osterglocken, im Sommer auf die Rosen und auch sonst auf viel Hübsches, was wir ohne diese Initiative gar nicht hätten.

Die Stadt selbst tut sich schwer, im Stadtgebiet Ansprechendes zu gestalten. Ebenso fehlt das Nachpflanzen von guten Hochstämmen! In der Sitzung im Amtsgericht hat die Bürgermeisterin gesagt, man sollte doch freie Flächen dafür bei der Stadt mel-

den, damit dort Bäume gepflanzt werden können. Sie hat aber keinen entsprechenden Aufruf in die Zeitung setzen lassen. Die Bürger wissen gar nichts davon. Neben dem Höckerigen Feld gibt es noch eine Freifläche am Sickerteich, im Kreuzungsbereich von Libellenweg und Schneckenring. Hier könnte man so etwas hinsetzen. Die ewig nasse Fläche am neuen Sammelplatz für Glas und Altkleider ist ebenfalls groß genug für ein bis zwei Hochstämme. Darüber hinaus hat der Sportplatz keine neue Baumreihe bekommen. Sicher könnten viele Bürger unserer Stadt Vorschläge liefern, wenn die Stadt sich konkret dazu durchringt, einen Aufruf zu starten.

Für das so genannte Kleinklima in unserem Stadtbereich ist es wichtig, eine ausreichende Nachpflanzung zu betreiben. Die große Rotbuche aus der Hohoffstraße mit ihrem enormen Blattwerk war ein toller Sauerstofflieferant. Um ihre Fällung auszugleichen, wäre es nötig, etliche Bäume nachzupflanzen. Gerade Hochstämme brauchen eine sehr lange Zeit, um solch eine Größe zu erreichen. Mit Sicherheit ist eine wichtige Arbeit der Stadt das rechtzeitige Beschneiden der Bäume, um sie möglichst lange gesund zu erhalten.

Es gibt übrigens im Moment Zuschüsse vom Land für die Pflanzung von Alleen an Straßen, eine Initiative von Herrn Rütt-

gers. Unsere schönen Platanen von Heisterholz bis Petershagen Ortseingangsschild haben wir ja dem Kulturverein zu verdanken. Wenn man durch fremde Städte und Dörfer fährt, fallen einem oft sofort gepflegtes Grün, tolle Blumenrabatten und Ähnliches auf. Das alles kostet Geld; trotzdem sollte sich eine Stadt mehr anstrengen, wenn schon die eigenen Bürger so viel Initiative entwickeln! Zum Thema Geldsparen sollte noch gesagt werden, dass die gut bezahlten Angestellten der Stadt lange der Baumfällung beigewohnt haben. Die beauftragte Firma war sicher kompetent genug, um dies allein zu erledigen!

Petra Pohle, Eidechsenweg 5